



Wie erkennt man eine Milzschwäche?

Geheimnisvolle Milz

„Ich habe öfter gesagt, dass des Nachts des Menschen Astralleib herausgeht aus dem physischen Leib. Der Astralleib hängt dann im Schlafe nur durch einen dem Hellseher wahrnehmbaren astralischen Strang in der Gegend der Milz mit dem physischen Leibe zusammen. Die Milz hat nicht nur eine physische Aufgabe, sondern es ist auch ihre Funktion, den **Zusammenhang des Physischen mit dem geistig-seelischen** Teil des Menschen zu vermitteln. **Die Milz ist der Anknüpfungspunkt des physischen Leibes an den Astralleib.** Daher können Sie in jedem Lehrbuch der Anatomie lesen, dass man über die Milz nichts Rechtes weiß. Die Milz ist eines derjenigen Organe, die an der Grenze der physischen Organe stehen. Der Astralleib, der also während des Schlafes nur durch die Milz mit dem physischen Leib verbunden ist, arbeitet daran, die Ermüdungsstoffe aus dem physischen Leib hinweg zu schaffen.“

GA 96 Vortrag „Der Lebenslauf des Menschen im Zusammenhang mit der Planetarischen Evolution – Berlin, 4. März 1907, S. 238

Einige Aufgaben der Milz aus naturwissenschaftlicher Sicht

Die Milz (lat. Lien, griech. Splena) hängt physiologisch eng mit dem **Leber/Galle-System** zusammen, denn sie führt der Leber über die Pfortader den Grundstoff für die Gallenflüssigkeit zu, den sie aus der Mauserung der roten Blutkörperchen gewinnt: Nach ca. 120 Tagen schwellen die **roten Blutkörperchen** (Erythrozyten) aus Altersgründen an und bleiben in dem feinen schwammartigen Gewebe der Milz hängen und werden dort abgebaut. In der Embryonalzeit und bis ca. zum 6. Lj. ist die Milz an der Produktion von roten Blutkörperchen beteiligt und kann diese Funktion später in Notsituationen wieder aufnehmen.

Kleine Blutgerinsel und nicht funktionsfähige **Blutplättchen** (Thrombozyten – wichtig für eine gesunde Funktion der Blutgerinnung) und weitere nicht benötigte oder belastende Zellen und Stoffe werden ebenfalls aus dem Blut abgefangen und aufgelöst. Die Naturheilkunde nennt solchen Vorgang „Blutreinigung“.

Speicher für verschiedene Blutzellen, die bei Bedarf freigegeben werden, wie Thrombozyten, Gedächtniszellen des Immunsystems und **Makrophagen / Killerzellen**, letztere sind Fresszellen, die Fremdorganismen und –stoffe vertilgen, die das Immunsystem als schädlich erkennt. Die Makrophagen gehören wie alle **weißen Blutkörperchen** (Lymphozyten) zum Immunsystem. In der Milz werden auch Lymphozyten vermehrt. Die Milz liest aus dem Blut Informationen heraus, die sie über Hormon- und Nervenimpulse an immunkompetente Zellen (Lymphozyten) bzw. an das „Alarmsystem“ weitergibt. Alarm schlägt dann die Nebennierenrinde, indem sie das „Stresshormon“ Adrenalin freigibt und den Menschen für eine generalisierte Abwehr- bzw. Fluchtmaßnahmen aktiviert.



Die Milz trainiert also das Immunsystem, vermehrt Immunzellen und bildet eine zentrale Schaltstelle zwischen **Nerven-, Hormon- und Immunsystem**. Sie ist auch essentieller Teil des **Leber-/Galle- (Verdauungs-), Blut-, Lymph- & Immunsystems**.

Weitere Hinweise aus der anthroposophischen Menschenerkenntnis

- Entgiftung der „schwarzen Galle“ / „Melancholie“ (s. a. 4-Säfte-Lehre)
- organische und seelische **Abgrenzung**
- innerseelische „Verdauung“ des Aufgenommenen: **Bewusstseinsbildung**
- (Nahrungs-) Instinkte
- rhythm. Harmonisierung d. Eingliederung aufgenommener Nahrung in Körper: Biorhythmus: Vermittelt zwischen dem gesundem Atemrhythmus und unserem willkürlichem Essensrhythmus
- Entwicklung von **Tatkraft**, Enthusiasmus

Die Milz wird auch als die Mutter des Lymphsystems bezeichnet.

Entsprechende Symptome, die auf eine Milzschwäche hinweisen können

- **mangelnde Abgrenzung** (z. B. Wetterfühligkeit) bis Reizüberflutung (Kinder!) Abhängigkeit von anderen, faule Kompromisse um der Harmonie Willen, es wird reagiert statt agiert, der eigene Lebensweg gerät aus dem Fokus
- **Immunschwäche**, mangelnde Heilreaktion / Chronizität, Degeneration (z. B. Arthrose), Autoimmunkrankheiten z. B. Rheuma, Allergien; Krebs, Leukämie
- **Störungen des Verdauungssystems**: Symptome z. B. Blähungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Essstörungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- **Störungen des Blutbildes, Blutgerinnungsstörungen**
- **Erstarrung**, Kristallisationsprozesse wie Steine, Arteriosklerose, chronische Ekzeme, trockene (chronische) Entzündungen der Schleimhäute
- **Störungen des Nervensystems: Antriebslosigkeit**, allgemeine Schwäche, schlechte Laune, depressive Verstimmung / Depression, Burnout
- eigensinnig „**Spleen**“, starrsinnig / geistige Unbeweglichkeit

Maßnahmen zur Stärkung der gesunden Milzfunktion aus der Anthroposophie

3 – 5 **regelmäßige**, in Ruhe eingenommene **Mahlzeiten** (nicht dabei Lesen, Fernsehen...) mit anschließender Ruhepause und ggf. **Einreibungen / Wickel der Milzgegend** (linker Oberbauch, direkt unterhalb der Rippen).

Pflanzenheilkundliche Milzmittel aus der Literatur, z. B. Curcuma, Borretsch, Brennessel, Efeu, Erdrauch, Gundelrebe, Hirschzungenfarn, Mariendistel, Maronen, Mistel, Schöllkraut, Odermennig, Engelwurz, Schafgarbe, Pfefferminze, Wegwarte

Wichtige Hinweise: Die Ursache(n) für die Störung der Milzfunktion kann nur individuell gefunden werden. Nach meiner Erfahrung liegt sie meist im seelisch-geistigen Bereich. Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen. Dennoch kann nicht garantiert werden, dass alle Informationen auf Ihren Fall genau zutreffen. Bitte klären Sie alle unbekanntes bzw. länger andauernden Erkrankungen mit dem Therapeuten Ihres Vertrauens ab.

Ich wünsche Ihnen Mut und Tatkraft für Ihren persönlichen Heilungs- und Entwicklungsweg!